

Jahresbericht der Universitätsbibliothek 2015

Technische Universität München

Inhalt

Open Access	Seite 3
OPAC	Seite 4
Umbauarbeiten	Seite 5
E-Medien-Fernleihe	Seite 7
Resource Description and Access	Seite 8
Kurse für Informationskompetenz	Seite 9
Fachliche Austauschprogramme	Seite 10
Personen und Abteilungen	Seite 11
Kurz notiert	Seite 12
Die Universitätsbibliothek in Zahlen 2015	Seite 18
Teilbibliotheken der TUM	Seite 19



Open Access

Der Präsident der TUM, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Herrmann, hat für die Technische Universität München die „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ unterschrieben.

Die Berliner Erklärung wurde 2003 von 19 deutschen und internationalen Forschungsorganisationen beschlossen und seitdem von weltweit mehr als 500 Universitäten und Forschungseinrichtungen unterschrieben. Am 7. Mai 2015 wurde die Technische Universität München als Nummer 508 in die Liste der Unterzeichner und Unterstützer aufgenommen. In der Berliner Erklärung definieren die beteiligten Forschungs-

einrichtungen, was sie unter einer Open-Access-Veröffentlichung verstehen und beschreiben, wie sie diese neue Form des Publizierens fördern werden.

Die Universitätsbibliothek unterstützt das Open-Access-Publizieren mit Beratungsangeboten, dem Publikationsserver mediaTUM und einem von der Hochschulleitung und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Publikationsfond. Der Publikationsfond übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen Gebühren für die Erstveröffentlichung von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften.

Wir fördern den freien Zugang zu Wissen und Information.

OPAC

Der OPAC ist der Online-Katalog der Universitätsbibliothek.

Die Arbeitsgruppe OPAC-Entwicklung, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedener Abteilungen, optimiert ihn kontinuierlich mit dem Ziel, die Literaturrecherche kundentreuere zu gestalten.

Kundinnen und Kunden können nun während einer Suche den Standort eines Buchs in Lageplänen einsehen. Auch die elektronische Bestellung von Aufsätzen aus dem Bestand der Universitätsbibliothek (dokumenTUM) ist komfortabler geworden und erfolgt direkt aus dem OPAC. Zusätzlich zu den bisher bestellbaren Zeitschriftenaufsätzen werden Buchinhalte elektronisch per dokumenTUM geliefert, soweit es das geltende Urheberrecht erlaubt. TUM-Angehörige greifen kostenlos auf diesen Service zu, Externe können ihn gegen Gebühr nutzen.



Als zusätzliches Rechercheinstrument können Kundinnen und Kunden seit Juli unseren Discovery Service OPACplus nutzen. Ergänzend zu den im Online-Katalog OPAC enthaltenen Büchern und Zeitschriftentiteln listet OPACplus z.B. auch Artikel aus Zeitschriften, Kapitel aus Büchern und Inhalte aus Datenbanken in der Trefferliste auf. Kundinnen und Kunden haben durch die Facettierung die

Wahl, ob sie sich die an der TUM zugänglichen Dokumente oder den Gesamtbestand des OPACplus anzeigen lassen. Anders als im OPAC und den meisten Datenbanken, können im OPACplus eine Vielzahl von Dokumenten sogar im Volltext durchsucht werden. OPACplus basiert auf dem System Primo der Firma ExLibris.

Wir entwickeln den OPAC weiter.

Umbauarbeiten

Die Universitätsbibliothek optimiert ihre Räumlichkeiten kontinuierlich. Auch 2015 wurde viel gebaut und modernisiert. Seit dem Sommer können Kundinnen und Kunden der Teilbibliothek

Weihenstephan auf der neu gestalteten Dachterrasse lernen. Moderne Möbel, Designerstühle und Kübelpflanzen schufen eine heimelige Lounge-Atmosphäre.

Weihenstephan





Stammgelände

Die Kundinnen und Kunden der Teilbibliothek Stammgelände profitieren indes von einem verbesserten Lernumfeld. Der Lesesaal im 2. Obergeschoss bietet 40 neue Arbeitsplätze und vier zusätzliche Carrels. Neben dem Lesesaal entstand ein Gruppenraum mit einem Touchscreen, welcher Studierende beim interaktiven Lernen unterstützt. Im Zuge des Umbaus in der Teilbibliothek Stammgelände verlagerten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek ca. 42.000 Bände oder sonderten sie aus.

Auch die technische Ausstattung wurde in vielen Teilbibliotheken ersetzt. Die Abteilung Bibliothekstechnik stellte neue Rechner und Monitore auf. Diese sind mit einer bibliotheks-

eigenen Oberfläche und neuester Software ausgestattet. In der Teilbibliothek Stammgelände, aber auch in den weiteren acht Teilbibliotheken wurden aus Umweltverträglichkeits- und Nachhaltigkeitsgründen Kopiergeräte ausgesondert und die Anzahl an Scannern erhöht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek profitierten von weiteren Umbauarbeiten: Der kleine Schulungsraum in der Teilbibliothek Stammgelände glänzt nach dem Umbau mit neuer Präsentationstechnik und erhielt, ebensowiedieangrenzenden Büros, neue, brandschutzgerechte Zugänge.

Die Universitätsbibliothek baute um.

E-Medien-Fernleihe

Lizenzverhandlungen mit einzelnen Verlagen ermöglichen bayerischen Bibliotheken seit diesem Jahr E-Books per Fernleihe auszuliefern. Sobald die Bestellung einer

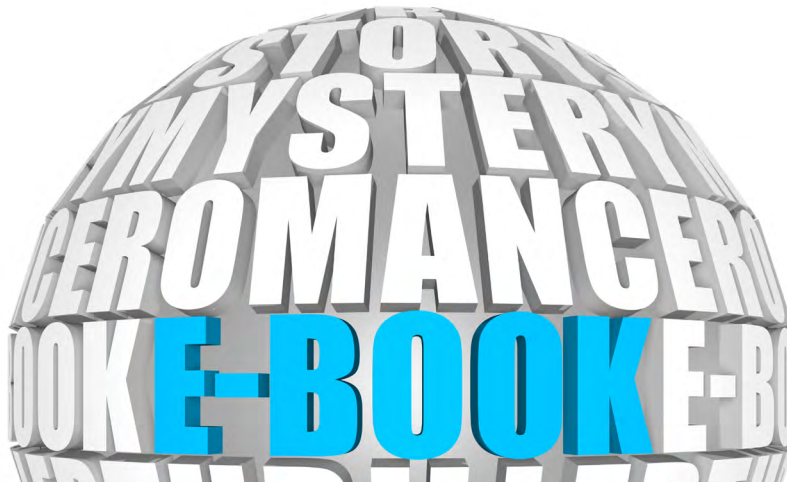
Bibliothek eingeht, lädt die Universitätsbibliothek die einzelnen Kapitel des E-Books auf den zentralen Fernleihserver hoch. Das Fernleihsystem versendet anschlie-

ßend per E-Mail den Link zu den Kapiteln. Die Kundin oder der Kunde der nehmenden Bibliothek darf das E-Book anschließend 14 Tage nutzen.

Bisher beschränkt sich die E-Book-Fernleihe auf die Literatur ausgewählter Verlage. Ein Konsortium, bestehend aus bayerischen Universitätsbibliotheken und der Bayerischen Staatsbibliothek, verhandelt mit weiteren Verlagen, um das Angebot auszubauen.

E-Book-Fernleihe ist ein hilfreiches Modell, um Bibliothekskundinnen und -kunden eine noch größere Auswahl an Informationsmedien anzubieten und diese schneller als über herkömmliche Fernleihe zur Verfügung zu stellen.

Wir unterstützen die E-Book-Fernleihe.



Resource Description and Access

Resource Description and Access (RDA) ist ein Regelwerk zur Erschließung von Literatur und anderen Informationsquellen. Bisher verwendeten unterschiedliche Sprachräume eigene Katalogisierungsstandards. 2015 ersetzt RDA diese durch einen neuen, international und sprachenübergreifend anwendbaren Standard. Diesen wenden nicht nur Bibliotheken für ihre Literaturbestände an. Er ist auch für Museen und Archive sowie sämtliche Arten von Informationsressourcen geeignet.

Vorbereitend zur Regelwerksumstellung gründeten der Bibliotheksverbund Bayern und der Kooperative Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg eine Schulungsgruppe. Seitens der Universitätsbibliothek nahmen zwei Mitarbeiterinnen an den Schulungen teil und koordinierten anschließend im vierten Quartal 2015 als Multiplikatorinnen die Implementierung von RDA vor Ort. Für die Kundinnen und Kunden der Universitätsbibliothek blieb die Umstellung weitgehend unbemerkt.

Wir arbeiten mit an den Entwicklungen im Bibliothekswesen.



Kurse für Informationskompetenz

Der Unterstützungsbedarf von Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu den Themenbereichen Zitieren und Publizieren nahm in den letzten Jahren stetig zu. Dies machte sich vor allem an den vermehrten Fragen in den Sprechstunden, über die First-Level-Hotline und in Schulungen bemerkbar. Um dem gerecht zu werden, baute die Universitätsbibliothek ihr Angebot stark aus. Der Zitierleitfaden wurde erweitert und in die englische Sprache übersetzt. Weitere Hilfestellung für Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bietet seit 2015 der Kurs „Zitieren statt Plagieren“, der entweder in den Schulungsräumen der Universitätsbibliothek oder alternativ als Webinar besucht werden kann. In diesem Kurs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung zur Zitation von Bildern, Diagrammen, DIN-Normen, Forschungsdaten und vielen weiteren Quellen sowie zum Umgang mit Co-Autorschaft und Selbstzitationen.

Der neue Kurs „Der Weg zur Publikation“ unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Publizieren. Sie erhalten Informationen zu Open Access und erfahren, wie die Universitätsbibliothek sie bei ihren Publikationsprojekten unterstützt. Außerdem behandelt der Kurs rechtliche Aspekte von Autorenverträgen und gibt Hilfestellungen zum Forschungsdatenmanagement.

Wir unterstützen mit unserer Expertise Forschung, Lehre und Studium.



Fachliche Austauschprogramme

Karyn Lehmkuhl, Bibliothekarin der Universidade Federal de Santa Catarina in Florianopolis, Brasilien, lernte fünf Wochen lang die Universitätsbibliothek kennen. Ein Stipendium des Verbands International Association of University Libraries (IATUL) ermöglichte ihr die Auslandserfahrung. Karyn Lehmkuhl erfuhr viel über die Aktivitäten im Bereich E-Research und erarbeitete aus ihren Eindrücken ein Konzept für wissenschaftsstützende Dienstleistungen an ihrer Bibliothek.

Im Rahmen des Erasmus-Programms erhielt die Universitätsbibliothek zudem Besuch aus Schweden. Malin Utter und Hanna Hallnäs, Bibliothekarinnen der Universität in Borås, blieben eine Woche in München.

Die schwedischen Kolleginnen wie auch die brasilianische Bibliothekarin hielten Vorträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek. Sie stellten ihre jeweiligen Heimatbibliotheken sowie das Bibliothekswesen ihrer Herkunftsländer vor und berichteten über ihre Eindrücke an der Universitätsbibliothek der TUM.

Die Welt zu Gast.



Personen und Abteilungen

Mitte des Jahres 2015 gründete die Universitätsbibliothek die neue Abteilung Systemanalyse und -implementierung und bündelte in ihr die Kompetenzen zur Softwareentwicklung von IT-basierten Bibliotheksdienstleistungen. Die Ideen für das forschungsstützende Projekt eRIC und das institutionelle Repositorium mediaTUM können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun effektiver umsetzen.

Wir schärfen unser Profil.



Unsere Kolleginnen und Kollegen Herr Barst, Frau Dassen, Herr Hesselmann, Frau Mark, Herr Pachner, Frau Ruppert und Frau Schmidlein genießen seit 2015 ihren Ruhestand.

Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute!



Wir bilden aus.

Seit September lernt Herr Steiner, Auszubildender in der Abteilung Bibliothekstechnik, den Beruf Fachinformatiker Systemintegration.

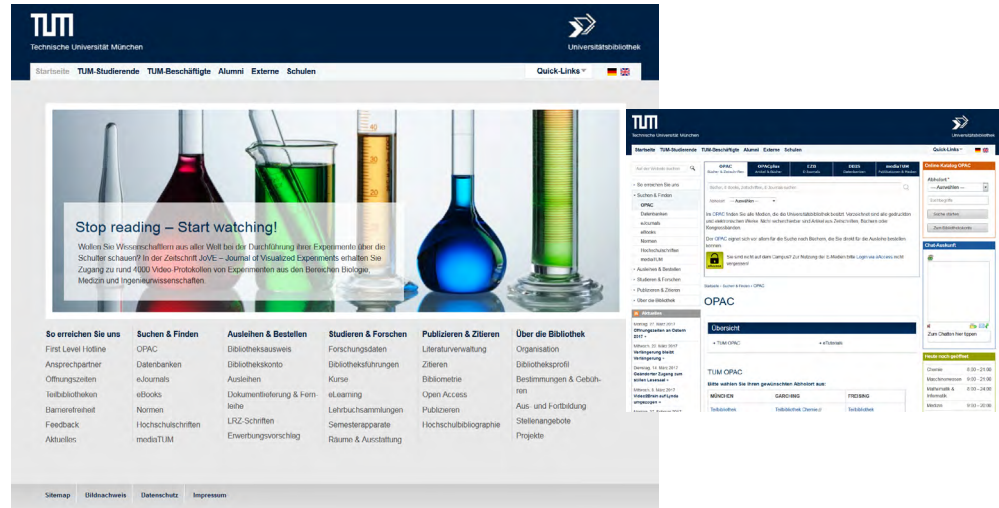
Wir wünschen viel Freude und Erfolg!

Kurz notiert

Neuer Webauftritt

Das Team Webredaktion entwickelt kontinuierlich die Website der Universitätsbibliothek weiter.

Auch 2015 verbesserte das Team viel: Die Webinhalte werden nun über einen neuen Server ausgeliefert, welcher leistungsfähiger ist. Das gleichzeitig aktualisierte Content-Management-System vereinfacht das Einbinden neuer Funktionen, wie z.B. einen erleichterten Sucheinstieg in alle Rechercheoberflächen. Zudem erhielt die Website eine neue Optik und eine ansprechende Startseite mit Slideshow.



Das Team Webredaktion optimierte die Ansicht für mobile Endgeräte, sodass

Besucherinnen und Besucher einfacher navigieren, suchen und lesen können.

Viel Spaß beim Surfen auf www.ub.tum.de/!

IATUL Office an der TUM

Der Weltverband der Universitätsbibliotheken IATUL (International Association of University Libraries) ist seit diesem Jahr mit einem Büro in München vertreten.

Vier Mitarbeiterinnen arbeiten neben ihrer Tätigkeit an der Universitätsbibliothek im IATUL Office. Sie befassen sich mit den Themenbereichen Administration &

Finances, Development & Strategy und Marketing & Communication. Die Gründung des IATUL Offices war ein wichtiger Schritt für die Professionalisierung des

Verbands. Innerhalb von 60 Jahren stieg dessen Mitgliederzahl von 32 Mitgliedern in 13 Ländern auf 220 Mitglieder in 60 Ländern.



1955
32 Members
from
13 Countries



2015
220 Members
from
60 Countries



Fortbildungen

Die Universitätsbibliothek bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breit gefächertes Angebot an Fortbildungsveranstaltungen.

Sehr schulungsintensiv war die Umstellung der Katalogisierung auf RDA. Daneben bestand ein Großteil des Fortbildungsangebots aus Präsentationen der internen Projekt- und Abteilungsarbeit,

z.B. Funktionen und Dienstleistungen des Medienservers mediaTUM, Akademisches Identitätsmanagement oder Buchreparatur. Ein Besuch der Paläontologischen Bibliothek sowie Vorträge über

die Verbandsarbeit von IATUL (International Association of University Libraries) und über das Bibliothekswesen Brasiliens und Schwedens rundeten das Fortbildungsangebot ab.

MEDIATUM®

Paläontologische Bibliothek

RDA

BUCHREPARATUR

Akademisches
Identitätsmanagement

Bibliothekswesen in
Brasilien und Schweden



The Global
Forum
for University
Libraries

Exchange Programme • Special Interest Groups
Networking • Library Twinning Initiatives
Cooperation • Innovation
Worldwide Forum for Academic Libraries
Workshops • Annual Conferences
Seminars • International Study Programme
Leadership Academy • Directors' Summit

IATUL
International Association
of University Libraries



Neuer Mailserver

Den in die Jahre gekommenen, bibliothekseigenen Mailserver nahm die Abteilung Bibliothekstechnik 2015 vom Netz. Seitdem nutzt die Universitätsbibliothek den Exchange-Server der TUM und profitiert von der zentralen Systemwartung durch das IT-Team der TUM.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek nutzen Outlook als neuen Mailclient und können per Web nun auf ihre Mailbox zugreifen.



Online-Anerkennung der Bibliotheksordnung

Seit Kurzem erkennen Studierende der Technischen Universität München die Bibliotheksordnung ausschließlich elektronisch im Campus-Management-System TUMonline an. Die schriftliche Anerkennung auf Papier entfällt. Die Maßnahme spart Geld, indem weniger Papier verbraucht und Lagerplatz in Anspruch genommen wird. Zudem fällt der Verwaltungsaufwand für die Studierenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek geringer aus.

Evidence-Based-Selection-Modell

Einige große Verlage bieten ein neues Erwerbungsmodell für E-Books an, das Evidence-Based-Selection-Modell. Zwölf Monate greifen die Kundinnen und Kunden auf eine große Auswahl an Buchtiteln zu. Nach Ablauf der zwölf Monate erwirbt die Universitätsbibliothek eine dauerhafte Lizenz für die meist genutzten Titel – und kauft so Literatur, die für ihre Kundinnen und Kunden garantiert relevant ist.

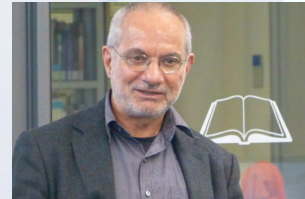
Die Universitätsbibliothek nimmt an zwei solcher Angebote teil. Eines davon hat einen ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt und wurde im Konsortium der TU9 verhandelt, einer Initiative der neun führenden Technischen Universitäten in Deutschland. Das zweite Modell bietet fachübergreifende Literatur an und wurde durch ein Konsortium bayerischer Universitätsbibliotheken initiiert. Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität München koordiniert in letzterem Modell federführend das Einspielen der Metadaten in das Bibliothekssystem sowie das Nachkatalogisieren.



Fachveranstaltungen

Im September organisierte die Universitätsbibliothek einen Workshop zum Thema „Adaptive Dienstleistungen zur Unterstützung von Science 2.0“. Das Ziel war, wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus dem deutschsprachigen Raum, aber auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Wissenschaft an einen Tisch zu holen, um gemeinsam Anforderungen der Wissenschaft an moderne Bibliotheken zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Zu ausgewählten Themen fanden Diskussionsrunden statt. Impulse hierfür gaben Fachvorträge von insgesamt elf Bibliothekarinnen und Bibliothekaren sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von acht Universitäten und Forschungseinrichtungen.

2015 hieß die Universitätsbibliothek außerdem die Mitglieder des Bayerischen Bibliotheksverbands bei ihrer jährlichen Versammlung willkommen. Auch die Kommission Virtuelle Bibliothek des Bibliotheksverbands Bayern hielt ihre Sitzung und Innovationskonferenz in den Räumen der Universitätsbibliothek ab.



Die Universitätsbibliothek in Zahlen 2015

Bestand

Gedruckte Bücher und Zeitschriftenbände	1 533 937
E-Books	127 220
Bestand auf mediaTUM (Textdokumente, Bilder und Videos)	121 809
Abbonierte Zeitschriften, gedruckt oder online	39 573

Ausgaben für Literaturerwerbung

4 021 127 €

Nutzung der Literatur

Ausleihen	463 743
Downloads von Zeitschriftenartikeln, E-Book-Kapiteln und Dissertationen	7 584 195

Bibliothek als Lernort

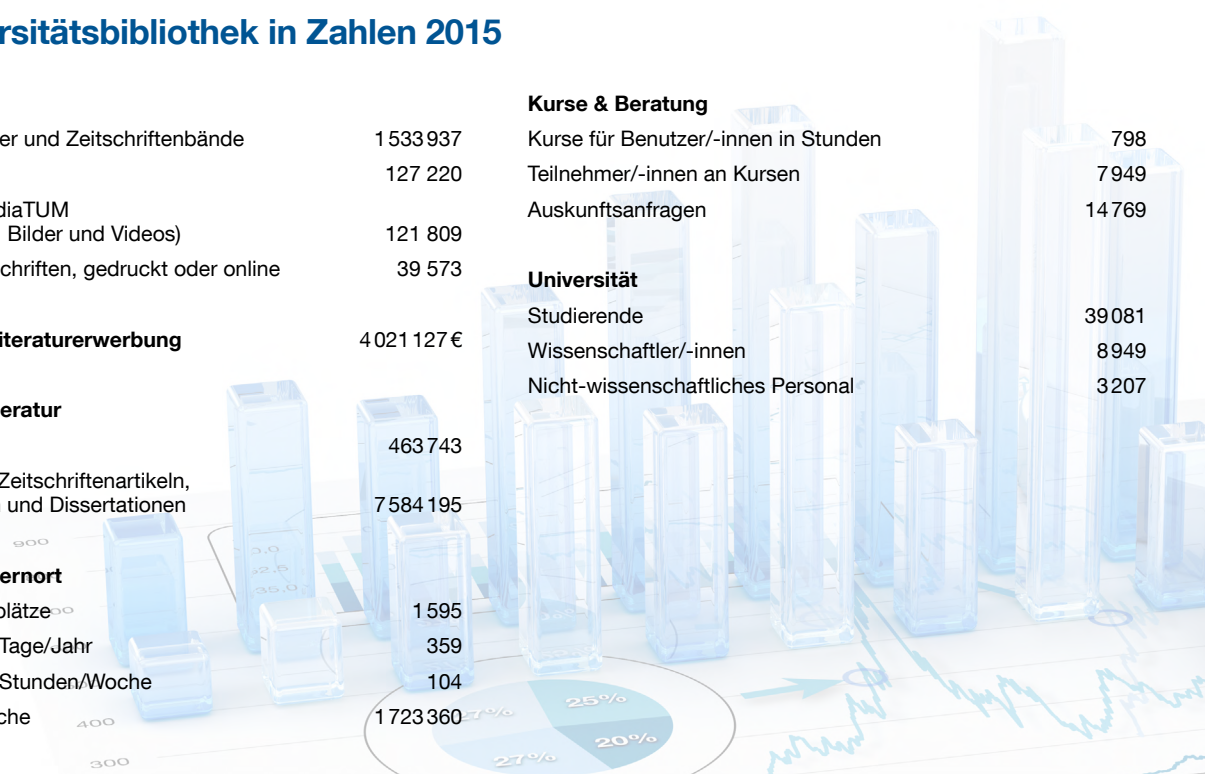
Benutzerarbeitsplätze	1 595
Öffnungszeiten: Tage/Jahr	359
Öffnungszeiten: Stunden/Woche	104
Bibliotheksbesuche	1 723 360

Kurse & Beratung

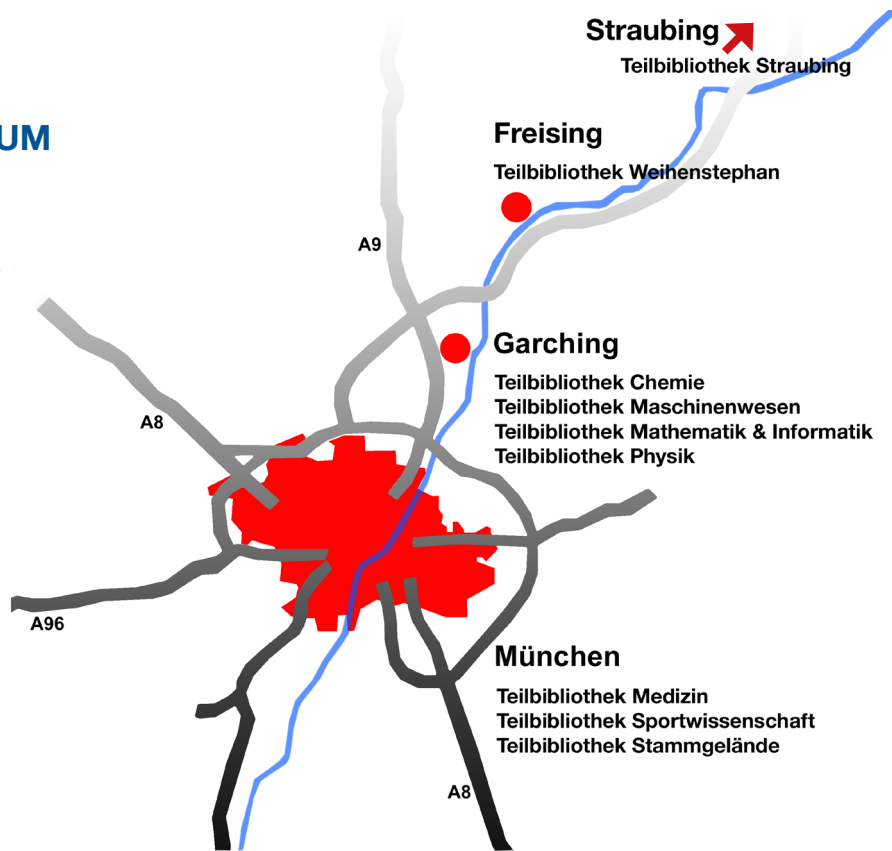
Kurse für Benutzer/-innen in Stunden	798
Teilnehmer/-innen an Kursen	7 949
Auskunftsanfragen	14 769

Universität

Studierende	39 081
Wissenschaftler/-innen	8 949
Nicht-wissenschaftliches Personal	3 207



Teilbibliotheken der TUM



Impressum

Technische Universität München
Universitätsbibliothek

Arcisstraße 21
80333 München

Telefon +49 89 289 28601
Fax +49 89 289 28622

bibdir@ub.tum.de
www.ub.tum.de

Bildnachweis:

Universitätsbibliothek: Seiten 3, 5, 6, 9, 12, 13, 14, 17, 19

Fotolia: Seiten

Titel © Sensay - Fotolia.com,

4, © vege - Fotolia.com,

7, © IGORS PETROVS - Fotolia.com,

8, © Sashkin - Fotolia.com

10, © Joachim Wendler - Fotolia.com

11, © Jürgen Fälchle - Fotolia.com

13, © cunico - Fotolia.com, © white - Fotolia.com

15, © Oleksandr Delyk - Fotolia.com, © blackzheep - Fotolia.com

16, © Bilan 3D - Fotolia.com

17, © vege - Fotolia.com

18, © Dreaming Andy - Fotolia.com